

Abb. 35:	Streusiedlungen in Balzers und Eschen	93
Abb. 36:	Ausdehnung des Siedlungsgebietes im Liechtensteiner Rheintal 1950–1980	94
Abb. 37:	Bauvolumen in 1000 m ³ 1962–1986	96
Abb. 38:	FL-Kulturlandverlust 1955–1980	98
Abb. 39:	Industrierausdehnung in Schaan-Nord	99
Abb. 40:	Reste der Hochstamm-Aktion 1904 an den Ausfallstrassen der Gemeinden (Beispiel Ruggell)	101
Abb. 41:	Schaan – einst inmitten von Obstgärten – Luftaufnahme 1936	102/103
Abb. 42:	Intakte Obstbaumalleen in den Fluren sind heute ausgesprochen selten	104
Abb. 43:	Abnahme des Feldobstbaues in Liechtenstein 1936–1985	106
Abb. 44:	Niederstammkulturen sind landschaftlich wie im Naturhaushalt kein Ersatz für Hochstämme	107
Abb. 45:	Bewohner von Obstbaumwiesen	107
Abb. 46:	Schadstoffemission durch Personenwagen im Fürstentum Liechten- stein	110
Abb. 47:	«Überzogener» Strassenbau der 1960er und frühen 70er Jahre	112/113
Abb. 48:	Erste zaghafte Ansätze für eine neue Denkweise beim Strassenbau zu Beginn der 1980er Jahre	114
Abb. 49:	Ortseinfahrt Triesen-Süd	115
Abb. 50:	Dorfeinfahrt als «Visitenkarte»?	116
Abb. 51:	Verbreitung der Grauummer 1979 und 1985	121
Abb. 52:	Verbreitung der Feldlerche 1985	122
Abb. 53:	Die vier «Bioindikatoren» Grauummer, Feldlerche, Braunkehlchen und Neuntöter	123
Abb. 54:	Verbreitung des Braunkehlchens 1985	124
Abb. 55:	Verbreitung des Neuntötters 1985 und früher	125
Abb. 56:	Gelbspötter und Raubwürger	126
Abb. 57:	Magerwiesen-Restflächen gemäss Ergebnis Inventar 1983 und Vor- kommen des Braunkehlchens 1985	127
Abb. 58:	Feldhasenabschüsse 1925–1985 in Liechtenstein in Tal- und Berglagen	131
Abb. 59:	Hasenabschüsse 1925–1985 und Witterungseinflüsse im Talgebiet	132
Abb. 60:	Veröffentlichung der Roten Listen in der Regierungsreihe «Natur- kundliche Forschung»	134
Abb. 61:	Erste Eigenkarte Liechtensteins von Johann Jacob Heber, 1721	139
Abb. 62:	Eschner Rheinau um 1950 mit grundwassergespeisten Hinterwässern . . . und 20 Jahre später ist der gleiche Standort eine Bauschuttdeponie	142
Abb. 63:	Tisis-Feldkirch 1905, liechtensteinisch-österreichische Grenze in Rich- tung Tisis	145
Abb. 64:	Auwald-Pläne nach Karl Anderka – Eschner Rheinauen, 1903	148
Abb. 65:	Verlustbilanz Streuland (Flachmoore) in der liechtensteinischen Rheintalebene	150
Abb. 66:	Zunehmende landwirtschaftliche Intensivierung im Bannriet (Eschen, Gamprin)	154
Abb. 67:	Schwund von Flachmoor-Lebensräumen am Beispiel des Eschner Bannrietes (1971–1985)	156
Abb. 67a:	Der Grosse Brachvogel verliess das «Bannriet» bei Unterschreitung von ca. 15 ha Streuwiesenanteil	157